

SAP Customer Success Story Automotive



Eine Produktionsstätte der **Brose-Gruppe** setzt im Bereich Just-in-Sequence-Produktion (JIS) Maßstäbe: Vom Werk im slowakischen Bratislava werden Fahrzeugkomponenten ins 40 Kilometer entfernte Kundenwerk im Stundentakt geliefert. Ohne Umrüstaufwand können bis zu 2.000 verschiedene Türsystemvarianten montiert werden. Die JIS-Abwicklung basiert auf der Branchenlösung SAP® for Automotive, die unter der Projektleitung von SAP Consulting realisiert wurde und nach einem globalen Roll-Out-Plan an verschiedenen Standorten von **Brose** eingeführt wird.

brose
Technik für Automobile



BROSE-GRUPPE

SYSTEMLIEFERANT BROSE PRODUZIERT IN DERSELBEN SEQUENZ WIE SEINE KUNDEN

Als Zulieferer für die internationale Automobilindustrie konzentriert sich die Brose-Gruppe auf die Kernkompetenzen Fensterheber, Türsysteme und Sitzverstellungen und Schließsysteme. An fast 30 Standorten auf vier Kontinenten entwickeln, konstruieren, produzieren und liefern rund 7.000 Mitarbeiter Systeme mit hoher elektronischer „Intelligenz“. Von 1996 bis 2002 hat sich das Geschäftsvolumen der Brose-Gruppe auf zuletzt 1,8 Milliarden Euro mehr als verdoppelt. Flankiert wird dieses Wachstum durch einen konsequenten Ausbau der Just-in-Sequence-Produktion. Im Jahr 1999 nahm das erste Werk mit einer JIS-Abwicklung unter SAP die Produktion auf, heute werden die Fertigungsstätten gewissermaßen „in Serie“ in Betrieb genommen. Möglich wird das durch eine Vereinheitlichung der IT-Landschaft, die vor rund dreieinhalb Jahren mit der Einführung von SAP®R/3® ihren Anfang nahm. „Die heterogene IT-Landschaft wurde den Anforderungen eines stark wachsenden Unternehmens nicht gerecht, zumal weitere Standorte hinzukamen“, sagt Christian Ley, Abteilungsleiter Zentrale Anwendungssysteme Logistik. Wegen der weltweiten Ausrichtung von Brose kam als IT-Partner nur ein Global Player infrage, der über fundiertes Know-how und ausgereifte Lösungen zum Thema Integration verfügt. „Wir wussten, dass wir uns mit der SAP für einen Partner entschieden haben, der mit dem Markt geht. Für die Just-in-Sequence-Produktion, aber auch um weitere neue Prozesse wie

E-Commerce oder Sequenzabruf zum Lieferanten einzuführen, sind wir auf einen Partner angewiesen, der offen für Innovation ist“, begründet Christian Ley die Entscheidung zugunsten einer SAP-Lösung.

Mit SAP-Kenntnissen aus erster Hand unterstützte SAP® Consulting den Zulieferer. Diese Entscheidung erwies sich auch im nach hinein als wohl überlegt: „Durch die enge Zusammenarbeit zwischen SAP-Beratung, Produktentwicklung und Support haben wir heute eine IT-Lösung, die unsere Investition langfristig sichert“, so Uwe Herold, IT-Leiter Brose.

JIS MIT SAP FOR AUTOMOTIVE

Erstmals wurde diese in einem Pilotprojekt im brasilianischen Curitiba eingeführt, wo „auf der grünen Wiese“ ein neues Werk entstand. Es setzte Maßstäbe für das gesamte Unternehmen, denn in diesem JIS-Werk wurden erstmals sämtliche Prozesse in einer Lösung abgebildet. Christian Ley: „Wir wollten eine integrative und zugleich flexible Lösung etablieren, die in der jeweiligen Landessprache verfügbar ist.“ Von der in Curitiba erprobten IT-Architektur sollten weitere Standorte profitieren. Sie bildet heute als Masterprototyp den Grundstein für alle weiteren Roll-outs. Ziel war es, eine Best-of-Breed-Lösung für den stark expandierenden Zulieferer zu schaffen. Deshalb entwickelten Brose und die SAP gemeinsam ein maßgeschneidertes JIS-Modul. Dieses ist in die Branchenlösung SAP for Automotive integriert, die in Curitiba

„Wir wussten, dass wir uns mit der SAP für einen Partner entschieden haben, der mit dem Markt geht. Für die Just-in-Sequence-Produktion, aber auch um weitere neue Prozesse wie E-Commerce oder Sequenzabruf zum Lieferanten einzuführen, sind wir auf einen Partner angewiesen, der offen für Innovation ist.“

Christian Ley, Abteilungsleiter Zentrale Anwendungssysteme Logistik

die Bereiche Vertrieb, Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung, Qualitätsmanagement, Finanzwesen und Controlling abbildet. Warum diese Software besonders geeignet ist, um der weltweiten Implementierung von JIS-Prozessen als Grundlage zu dienen, begründet Christian Ley: „Wegen ihrer Aktualität, Flexibilität und Standardisierung.“ Der in Brasilien entwickelte Masterprototyp wird nun systematisch an anderen

Standorten kopiert. „Stellen Sie sich unseren Prototypen wie einen Baukasten vor. Wenn wir ein neues Werk errichten oder in einem bestehenden migrieren, wählen wir zwischen rund 100 Prozessbausteinen. Diese kombinieren wir dann nach einem standardisierten Grundriss“, so Christian Ley. Allein für die Bestellung verfügt der Master über zahlreiche Prozesse – von der Internet-Bestellung eines Büroartikels bis zur Beschaffung von Serienteilen. Welche Bausteine letztlich ausgewählt werden oder

ob noch Zusatzentwicklungen nötig sind, hängt von kundenbeziehungsweise landesspezifischen Besonderheiten ab.

BROSE UND SAP: GEMEINSAM ZU SPITZENLEISTUNG

Gemeinsam unter der Gesamtprojektleitung von SAP Consulting entwickelten Brose- und SAP-Mitarbeiter den Prototyp. Die Berater von SAP unterstützten neben der Implementierungs- und Prozessberatung auch bei technischen Fragen und führten die Endanwenderschulung durch. Dank der Projekterfahrung der SAP-Spezialisten wurde sowohl der Zeit- als auch der Kosten-

rahmen eingehalten. Christof Lutz Projektleiter, SAP: „Unsere Berater und die Experten bei Brose haben offen, flexibel und konstruktiv zusammengearbeitet. In dieser von Vertrauen geprägten Atmosphäre schufen wir ein Implementierungsmodell, an dem sich der Kunde langfristig orientieren kann.“

Ein festes Team von Brose-Mitarbeitern setzt die Implementierungsprojekte weltweit um. Dieses besteht aus IT-Experten und Key-Usern, die nach Analyse und Realisierung die Anwender mit den Prozessen vertraut machen. „Wir legen großen Wert auf den internen Aufbau von Know-how. Schließlich müssen unsere Mitarbeiter nach dem Going live sicher mit dem System umgehen können und sollten nicht auf Unterstützung von außen angewiesen sein“, so Christian Ley. Zudem werden die IT-Projekte bei dem Zulieferer als Möglichkeit der Mitarbeiterförderung wahrgenommen. Mittlerweile kann das Einführungsteam auf eine Reihe von Erfolgen zurückblicken: Mit einer Projektlaufzeit von sechs Monaten hat sich die Roll-out-Strategie im vergangenen Jahr im mexikanischen Puebla bewährt. Die Einführungszeit in Meerane, Sachsen, reduzierte sich gar auf 19 Wochen. Seit November 2001 ist das Werk mit der Lösung produktiv und dient nun unternehmensweit als Kopiervorlage für die JIS-Produktion bei Brose.

KEEP IT SIMPLE

Der Grundsatz für dieses Werk lautet „Keep it simple“. Christian Ley: „Wir produzieren extrem kundenbezogen und genau in der Sequenz wie der Hersteller, den wir beliefern.“ So beginnt die Montage etwa eines Türsystems erst in dem Moment, wenn die Produktion des entsprechenden Fahrzeugs anläuft. Elektronisch erfolgt bei Brose der Abruf für die Türen. Ausgedruckt dient das codierte Telegramm den Mitarbeitern am Band als Bauplan.

AUF EINEN BLICK

- JIS-Abwicklung bei der Brose-Gruppe weltweit mit SAP for Automotive
- Baukastenprinzip reduziert Implementierungszeit
- Äußerst schlanke Prozesse durch Supply Chain Management mit SAP

In vier Montagelinien werden die Türen für ein Fahrzeug in exakt der Variante zusammengesetzt wie angefordert und kurze Zeit nach der Fertigstellung ausgeliefert – ein zeitkritischer aber äußerst schlanker Prozess. Für den Mitarbeiter ist der Kontakt zum SAP-System erst erforderlich, wenn ein Transportgestell komplett gefüllt ist. Jetzt werden Bestandsbuchungen und Versandprozesse ausgelöst. Auf ein Minimum wird der Kontakt eines Produktionsmitarbeiters zum SAP-System so reduziert. Die Beschränkung auf das Wesentliche ist mithin eine unverzichtbare Zutat im Erfolgsrezept von Brose. Das gilt für die einzelnen JIS-Werke, aber auch für die gesamte Roll-out-Strategie, die den Projektnamen SPEED trägt: Wer auf überflüssiges Gepäck verzichtet, gewinnt an Geschwindigkeit.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24*

F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus